



Überflutungen wie im März 2002 soll es nicht mehr geben: Ab 2011 brauchen die Frankenbacher keine Stege mehr, um trocken durch den Ort zu kommen. Foto: Archiv/Dirks

Jetzt beginnen die Arbeiten am Damm

HOCHWASSERSCHUTZ Südwestlich von Frankenbach entsteht ein großes Staubecken

Im Heilbronner Westen entsteht ein weiteres Hochwasserrückhaltebecken: In dieser Woche rücken südwestlich von Frankenbach die Bagger der Baufirma Wolff & Müller an, Anfang 2011 soll die größte derartige Anlage im Einzugsgebiet des Leinbachs dann fertiggestellt sein. Der Zweckverband Hochwasserschutz Leintal investiert hier 3,44 Millionen Euro, 70 Prozent schießt das Land Baden-Württemberg als Förderung zu.

Millionen Liter Das Fassungsvermögen des geplanten Staubeckens beträgt rund 261 000 Kubikmeter, also 261 Millionen Liter. Dazu wird an der Gemarkungsgrenze zu Leingarten quer zum Tal ein 150 Meter langer Damm mit bis zu 4,40 Meter

Höhe aufgeschüttet. Der ökologisch durchlässige Damm wird so modelliert, dass ein fließender Übergang zum Gelände erreicht wird. Der maximale Staubeckenbereich ist auf 28,4 Hektar ausgelegt.

Wie aus dem Heilbronner Rathaus verlautet, wird die Breite der Dammkrone vier Meter betragen. Oben auf wird ein Betriebsgebäude gesetzt werden, in dem die gesamte Ausrüstung für Antriebs-, Mess- und Steuertechnik untergebracht sein wird.

Die Dammkrone schließt an die Kreisstraße Frankenbach-Leingarten an, von der auch die Zufahrt zum Damm vorgesehen ist. Die Kreis-

straße selbst wird durch die Bauarbeiten allerdings nicht berührt.

Die mit dem Bau verbundenen Eingriffe in die Umwelt werden durch Ausgleichsmaßnahmen kompensiert: Der Auwaldstreifen am Leinbach soll verbreitert werden, außerdem werden weitere Geländemulden angelegt und in Richtung Neckargartach Uferverbauten am Leinbach entfernt.

„Der Schutz kommt nicht nur den Frankenbachern zugute.“

Rathaussprecher C. Britzke

Dosierte Mengen „Mit Hilfe des Damms“, heißt es von Seiten der Stadt, „kann bei einem möglichen Jahrhundertereignis das schnell ansteigende Wasser des Leinbachs wirksam aufgehalten werden und anschließend in dosier-

ter Menge weiterfließen.“ Der damit verbundene Schutz kommt nicht nur den Frankenbachern, sondern auch den Leinbachanwohnern in Neckargartach zugute.

Das neue Hochwasserrückhaltebecken am Leinbach ist das siebte von insgesamt 14 vorgesehenen Becken, die im Einzugsgebiet des Leinbachs überörtlich wirken sollen. Im September wird ein weiteres Becken auf Schwaigerner Gemarkung fertig gestellt werden und seinen Betrieb aufnehmen.

Es fehlen dann noch sechs Becken und einige lokale Hochwasserschutzmaßnahmen, damit der Verband den Hochwasserschutz für insgesamt neun Ortslagen für ein 100-jährliches Hochwasserereignis sicherstellen kann.

red